

Rudolf Anschober
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.368.719

Wien, 7.8.2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2257/J des Abgeordneten Kickl und weiterer Abgeordneter betreffend Mehrausgaben COVID-19-Krisenbewältigungsfonds** wie folgt:

Frage 1: *Welche Anschaffungen wurden bis zum Datum der Anfragebeantwortung aus Mitteln des Krisenbewältigungsfonds getätigt? Es wird hier um detaillierte Auflistung der Anschaffungen inkl. Auftraggeber, Auftragnehmer, Auftragsgegenstand und jeweiligen Kosten ersucht.*

Der Krisenbewältigungsfonds fällt nicht in die Zuständigkeit meines Ressorts. Daher wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 2206/J durch das Bundesministerium für Finanzen verwiesen.

Frage 2 bis 13:

- *Welcher Vertrag bzw. welche Verträge wurden zur „Abwicklung der Beschaffung“ mit dem Roten Kreuz bzw. einem Tochterunternehmen geschlossen?*
- *Wie lautet der genaue Vertragsinhalt dieses Vertrages bzw. dieser Verträge?*
- *Wer hat diesen Vertrag/ diese Verträge namens welcher Körperschaft abgeschlossen?*

- *Wurde(n) dieser Vertrag/ diese Verträge schriftlich abgeschlossen? Wenn ja wird um Übermittlung ersucht.*
- *Wurde(n) dieser Vertrag/ diese Verträge entgeltlich oder unentgeltlich abgeschlossen?*
- *Wurden die Vertragsverhandlungen schriftlich protokolliert? Wenn ja, wird um Übermittlung der Protokolle ersucht.*
- *Welcher Haftungsmaßstab wurde in diesem Vertrag/ diesen Verträgen vereinbart? Wurden Haftungsausschlüsse oder Geheimhaltungsklauseln vereinbart? Wenn ja, auf welcher Rechtsgrundlage basieren diese.*
- *Wurden Kündigungsmöglichkeiten vereinbart? Wenn ja, wie sehen diese detailliert aus?*
- *Wurden Interessenskollisionen bei Abschluss des Vertrages/ der Verträge berücksichtigt? Wenn ja, wird um Bekanntgabe etwaiger Interessenskollisionen ersucht.*
- *Nach welchen Kriterien hat das Rote Kreuz bzw. ein Tochterunternehmen des Roten Kreuzes die Auswahl der Vertragspartner zu treffen?*
- *Ist das Rote Kreuz bzw. ein Tochterunternehmen des Roten Kreuzes verpflichtet, vor Durchführung der Bestellung Rücksprache mit Ihrem Ministerium oder einem anderen Ministerium zu halten?*
- *Hat Ihr Ministerium oder ein anderes Ministerium ein Mitspracherecht im Hinblick auf die Beschaffung dieser Güter aus dem Bundesbudget?*

Der Bund hat mit Anfang März aufgrund der angespannten Situation am Weltmarkt und aufgrund der dadurch drohenden Lieferengpässe in Ergänzung zu den etablierten Beschaffungskanälen der Bedarfsträger des Gesundheits- und Sozialbereichs die Koordination einer Beschaffung der entsprechenden Produkte über ein zusätzliches Bundeskontingent übernommen. Die konkreten Beschaffungen wurden vom Österreichische Rote Kreuz auf Grundlage eines Vertrages mit dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort getätigt.

Im Hinblick auf die Vertragsbestimmungen wird auf das Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort bzw. auf die Beantwortung der an die Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort gerichteten Anfrage 2258/J verwiesen.

Vom Krisenstab meines Ressorts wurden in diesem Zusammenhang Bedarfe an kritischen Artikeln in einem rollierenden Verfahren laufend von den jeweiligen Bedarfsträgern erhoben. Dies erfolgte im Wege der Krisenstäbe der Länder (z.B. für bettenführende Krankenanstalten, Pflegeheime, mobile Pflege und Rettungswesen) und im Wege der Sozialversicherung gemeinsam mit den Interessensvertretungen der Gesundheitsberufe (z.B. für niedergelassene Ärztinnen/Ärzte, andere Gesundheitsberufe, Apotheken). Anhand der Ergebnisse der rollierenden Bedarfserhebung erfolgte für die konkreten Beschaffungsvorgänge eine Überprüfung und Bestätigung des entsprechenden Bedarfs.

Mit freundlichen Grüßen

Rudolf Anschober

